



Imposantes Bild: Die Junge Philharmonie OWL am Ende eines ihrer Konzerte im Jahr 2015. 2016 sind sogar noch mehr Musiker dabei.

FOTO: JPOWL

Mahler als Herausforderung im 20. Jahr

Junge Philharmonie OWL: Unter Leitung Siegfried Westphals erarbeiten 85 junge Musiker aus der Region mit Carl Reineckes Flötenkonzert D-Dur op. 283 und Mahlers Sinfonie Nr. 1 D-Dur ein anspruchsvolles Programm

Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** „Mahler ist ein echter Brocken und eigentlich zu schwer für Jugendliche“, sagt Siegfried Westphal, Kopf und Motor der Jungen Philharmonie OWL. Trotzdem hofft er darauf, das sich zur Premiere am 12. Juni im Bündler Stadtgarten nach den Arbeitsphasen mit neun Proben tagen wieder jenes musikalische Wunder ereignet, das ihn seit 20 Jahren für das Orchester brennen lässt.

1997 hatte er nach mehrjähriger Spielpause die Neugründung und Gesamtleitung des Orchesters – damals noch als Kreisjugendsinfonieorchester Herford – übernommen. Seither führt die JP OWL regelmäßig anspruchsvolle sinfonische Programme auf. Dabei sind die Mitspieler in der Regel zwischen 12 und 25 Jahren alt. In diesem Jahr spielen sogar drei Elfjährige mit. Oft sind auch die Solisten, die am Ende ihres Studiums oder am Beginn ihrer Musikerkarriere stehen, die durch Erfahrungen in diesem Orchester geprägt worden.

Helen Dabringhaus, in diesem Jahr Solistin beim Flötenkonzert D-Dur op. 283 von Carl Reinecke, spielte 2002 erstmals im Orchester mit.

„Es geht mir um Qualität“, sagt Westphal, „Qualität der musikalischen Darbietung, aber auch um die Qualität eines menschlichen Miteinanders, wie sie das Zusammenspiel in einem großen Orchester ermöglichen kann.“

Dank G8, Veränderungen in der Mediennutzung und der Verlagerung des Interesses weg von der Klassik hin zu populären Musikformen wie Mu-

sical, Pop oder Jazz werde es immer schwerer, überhaupt noch ein spielfähiges sinfonisches Orchester zusammenzustellen: „Instrumente wie S-Klarinette, Tuba, Englischhorn oder Kontrafagott werden kaum noch gespielt. Sogar Bratschisten und Kontrabassspieler werden für die Konzerte von Musikhochschulen engagiert.“

Da die Musikschulen im Kreis schon lange kein spielfähiges Kreisjugendsinfonieorchester mehr stellen können, wandelte es sich zur Jungen Philharmonie OWL, in der neben Musikern aus dem Kreis auch Musiker aus OWL, Detmold aber auch aus Hannover, Hameln oder Braunschweig musizieren. Für einige Instrumentengruppen muss Westphal lange nach geeigneten Mitspielern suchen, andere sind so gefragt, dass er nach einem Vorspiel auswählen kann.

Da es nur noch wenige Orchester gibt, in denen Amateure komplexe sinfonische Werke in großer Besetzung



Engagiert: Orchesterleiter Siegfried Westphal (m. Taktstock), Thomas Trappmann (Philharmonische Gesellschaft, v. l.), Siegfried Lux Sparkassenstiftung), Kay Hoffmann (Sparkasse). FOTO: BITTNER

spielen können, seien die Plätze in der Regel sehr begehrt.

„Ich glaube daran, dass Menschen ihre Grenzen nur dann erweitern können, wenn sie vor Aufgaben gestellt werden, die zunächst als so gut wie nicht zu bewältigen gelten“, sagt er. Bei der Auswahl der Stücke berät er sich mit den jeweiligen Solisten und den Musiklehrern, die die Musiker im

Alltag betreuen. Oft habe er zu hören bekommen, dass die Schüler das ausgewählte Stück nie bewältigen können. Bisher sei aber jedes Mal das Wunder passiert, dass das Orchester weit über das hinausgewachsen sei, was für ein Amateurorchester mit nur drei Probenblöcken zu leisten scheine.

Dass die Musiker mit Arbeit mehr schaffen können, als

Konzerte und Karten

- ◆ Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr, Stadtgarten Bünde. Karten www.widuticket.de, Tel. (0 52 23) 17 88 88.
- ◆ Sonntag, 19. Juni, 18 Uhr, Konzerthaus, Hochschule für Musik Detmold, Konzert im Rahmen des OWL-Familien-Musikfestes der Philharmonischen Gesellschaft OWL. Eintritt frei (Reservierung über www.klassik-in-owl.de dringend empfohlen).
- ◆ Samstag, 25. Juni, 18 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle,

Bielefeld. Karten in der Touristinfo im Neuen Rathaus, Tel. (05 21) 51 69 99 oder www.klassik-in-owl.de
◆ Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr, Stadthalle Lübbecke. Karten über www.klassik-in-owl.de oder Kulturring Lübbecke, Tel. (0 57 41) 2 34 99 99 oder Büchertube Lübbecke, Tel. (0 57 41) 85 84.
◆ Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn durch Sandra Niermann.

sie selbst glauben, und dass im Zusammenspiel das Ganze weit größer als die Summe seiner Teile wird, seien Erfahrungen, die die jungen Menschen mit auf ihren weiteren Lebensweg begleiten, ist Westphal überzeugt, auch wenn dieser Weg nicht unbedingt etwas mit Musik als Beruf zu tun haben müsse.

Gefördert wurde die Arbeit von Anfang durch die Spar-

kasse, inzwischen durch die Sparkassen-Stiftung, und auch durch die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe. Seit 1992 fördert die Gesellschaft die Nordwestdeutsche Philharmonie. Inzwischen hat die Gesellschaft ihre Tätigkeit in Richtung Förderung junger Musiker und Förderung eines jungen Publikums für klassische Musik erweitert und sich entschlossen, die JP OWL zu unterstützen.

So ermöglicht die Gesellschaft im Jahr des 20. Bestehens des Orchesters ein für die Besucher kostenloses Konzert während des OWL-Familien-Musikfestes am Sonntag, 19. Juni, in Detmold. „Auch wenn die Karten gratis sind, ist das Kontingent doch begrenzt“, sagt Geschäftsführer Thomas Trappmann: „Ich rate daher dringen zur Reservierung.“

Außer in Detmold wird das Programm 2016 auch in Bünde, Lübbecke und Bielefeld gespielt. Karten für alle Konzerte sind ab sofort zu bekommen.

Die Solistin: Helen Dabringhaus, Flöte

■ Als wegweisend für ihre Zukunft beschreibt die Flötistin ihren Weg vom ersten Vorspielen für das Orchester im April 2002 und die Teilnahme an zehn Arbeitsphasen bis 2011. 2007 begann sie ihr Jungstudium bei Vukan Milin an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, das sie nach dem Abitur 2008 als ordentliches Studium fortsetzte und 2013 abschloss. Seit 2014 studiert sie dort im Master Künstlerische



Flötistin: Helen Dabringhaus ist die Solistin. FOTO: JPOWL

Ausbildung bei Prof. Marina Piccinini. Meisterkurse bei Andrea Lieberknecht, Felix Renggli, Anette Maiburg und Janos Balint ergänzten ihre musikalische Ausbildung, begleitet von Engagements in verschiedenen Kammermusik-Ensembles. Seit Januar 2013 ist sie Stipendiatin der Stiftung „Yehudi Menuhin Live Music Now Hannover“. 2013 spielte sie mit dem Orchester der Technischen Universität Braunschweig als

Solistin das Flötenkonzert von Carl Reinecke, im Juni des selben Jahres spielte sie das Konzert von Jacques Ibert in vier Konzerten mit der Jungen Philharmonie OWL.

In jüngster Zeit hat sie sich auch mit zeitgenössischer Musik auseinandergesetzt. So spielte sie im Mai 2015 die Europäischen Erstaufführungen von Nan Linags „Parasitic“ für Altflöte solo und Sean William Calhouns „Tendrils above“.